

Geheimtipp Balkan: Schmelztiegel der Geschichte

1.6. - 15.6.2022

- ✓ Rundreise durch sieben Balkan-Länder
- ✓ Sechs UNESCO-Welterbestätte
- ✓ Rosenfestival in Bulgarien, Verkostungen
- ✓ Traditionelles Abendessen in jedem Land
- ✓ Wanderung am Olymp
- ✓ Bootsfahrt in Montenegro

Mit ADAC
Reisebegleitung



Ich freue mich auf Sie!
Ihre Reisebegleitung
Liudmyla Derichsweiler

Rumänien – Bulgarien – Nordmazedonien –
Griechenland – Albanien – Montenegro –
Bosnien-Herzegowina

„Spricht man vom „Balkan“, ist damit eine geographisch nicht eindeutig definierte Halbinsel im Südosten Europas zwischen dem Mittelmeer und dem Schwarzen Meer gemeint. Dieser Teil Europas ist multikulturell und sprachlich stark gegliedert. Seit dem Altertum durchwanderten viele Völker den Balkan oder ließen sich nieder, was auch bedeutet, dass man hier viele unterschiedliche Religionen findet. Hier leben katholische, evangelische und orthodoxe Christen, Muslime und Juden. Leider führten diese Unterschiede in der Vergangenheit schon oft zu Konflikten. Große Reiche haben Kriege miteinander geführt, um den Balkan für sich zu gewinnen und wichtige Handelswege zu beherrschen. Der erste Weltkrieg begann 1914 auf dem Balkan nach dem Attentat von Sarajewo. In den 1990er Jahren führte der Zerfall des Staates Jugoslawien zu neuen Kriegen. Aktuell herrscht auf dem ganzen Balkan der langersehnte Frieden. Viele Länder gehören zur EU. Es wird viel in die Infrastruktur und den Tourismus investiert. Massentourismus ist hier jedoch noch Fehlanzeige und qualifiziert die Region somit für unseren Geheimtipp. Wir laden Sie auf eine landschaftlich und kulturhistorisch beeindruckende Reise durch den Balkan ein.

Sie werden die Gastfreundlichkeit der Menschen, die Vielfalt und die faszinierenden Gegensätze des Balkans hautnah erleben.“

Inklusivleistungen:

- » Linienflüge Düsseldorf – Cluj-Napoca / Sarajevo – Düsseldorf in der Economy-Class inkl. aller Steuern und Gebühren
- » Rundreise im klimatisierten Bus, alle Transfers im Zielland
- » Eintrittsgelder, Besichtigungen, Ausflüge und Führungen gemäß Programmbeschreibung
- » 14 Übernachtungen in guten Mittelklassehotels (** bis ***)
- » Halbpension (Abendessen oder Mittagessen) gemäß Programmbeschreibung
- » Schinkenverkostung in Njegoski (Montenegro)
- » Kaffee und Baklava in Mostar (Bosnien-Herzegowina)
- » Besuch der Rosendestillerie in Kazanlak (Bulgarien)
- » 2 x Weinproben (Nordmazedonien und Albanien)
- » Lokale deutschsprachige Reiseleitung in allen sieben bereisten Ländern
- » Reisebegleitung durch den ADAC Nordrhein e.V.
- » Lokale Steuern und Abgaben

Nicht inkludiert:

- » Persönliche Ausgaben
- » Nicht im Programm enthaltene Leistungen und fakultative Ausflüge
- » Trinkgelder
- » Reiseversicherung

Wunschleistungen:

- » Rail&Fly (Hin- und Rückfahrt 2. Klasse) ab allen deutschen Bahnhöfen 80 € pro Person

Ihre Reiseroute:



Reiseverlauf

Tag 1 » Deutschland – Cluj-Napoca

Ankunft am Flughafen Cluj-Napoca, Empfang und Begrüßung durch die lokale deutschsprachige Reiseleitung und Transfer zu Ihrem Hotel. Sie befinden sich in Transsilvanien, zu Deutsch: Siebenbürgen. Gleich im Anschluß machen Sie einen Stadtrundgang in der **Altstadt von Cluj-Napoca**. Die Sehenswürdigkeiten von der Stadt befinden sich vor allem in der Innenstadt, deren historische Gebäude weitgehend erhalten geblieben sind. Sie sehen die imposante katholische St. Michaelskirche, die Spiegelstraße, die Piaristenkirche und die orthodoxe Kathedrale. Cluj-Napoca ist heute ein modernes Universitätszentrum mit regem kulturellem Leben.



Tag 2 » Cluj-Napoca (Klausenburg) – Alba Iulia (Karlsburg oder Weißenburg) – Brasov (Kronstadt)

Nach dem Frühstück fahren Sie nach **Alba Iulia**. Nach der Stadtbesichtigung mit vielen historischen Bauwerken fahren Sie weiter in Richtung Sibiu und besuchen das **Freilichtmuseum der traditionellen Volkskultur „Astra“** mit einer Fläche von 96 ha inmitten von Wald, Wiesen und Seen. Bei einem Großteil der Gebäude aus allen Regionen Rumäniens stehen die Innenräume mitsamt Originalinventar zur Besichtigung offen. Am Nachmittag erreichen Sie **Brasov**, eine weitere Siedlung der deutschen Kolonisten in Siebenbürgen. Die Stadt Brasov wurde im 13. Jahrhundert von den Rittern des Deutschen Ordens gegründet und war über Jahrhunderte ein wirtschaftliches und geistiges Zentrum der Siebenbürger Sachsen, die bis zum 19. Jahrhundert eine Mehrheit der Bevölkerung darstellten. Sie sehen den gut erhaltenen mittelalterlichen Rathausplatz und die Schwarze Kirche.



Tag 3 » Brasov – Bran (Törzburg) – Bukarest

Heute erwartet Sie ein weiterer Höhepunkt der Reise, **Schloss Bran**. Bevor Sie das Schloss betreten, bekommen Sie eine Knoblauchkette für Ihren eigenen Schutz, schließlich könnten Sie hier auf **Dracula** treffen. Während der Innenbesichtigung erfahren Sie mehr über die Geschichte des berühmten Vampirs. Unsere Reise führt in die Hauptstadt Rumäniens, **Bukarest**. Sie machen eine Stadtrundfahrt und sehen den Parlamentspalast, eines der flächenmäßig größten Gebäude der Welt, den Universitätsplatz, den Römischen Platz und fahren am Triumphbogen vorbei. Am Abend erwartet Sie ein **traditionell rumänisches Abendessen**.



Tag 4 » Bukarest – Russe – Veliko Tarnowo

Sie fahren über die Grenze Giurgiu – Russe nach Bulgarien. **Veliko Tarnowo**, einst die Hauptstadt des „Zweiten Bulgarischen Reiches“, welche sich auf drei Hügeln am Ufer der Jantra erhebt. Sie besichtigen den gewaltigen Festungskomplex **Tsarewets** aus dem Mittelalter, auf dem gleichnamigen Hügel. Oft wurde diese Festung verglichen mit Rom und Konstantinopel in ihrer Pracht. Anschließend spazieren Sie durch die Samowodska-Straße, dort werden den Passanten einige der traditionellen Handwerkstechniken vorgeführt. Am Abend erstrahlen die historischen Kulissen der alten Zarenstadt bei einer **Licht- und Ton-Show**. Hier können seltene Rotweine wie Mavrud oder Melnik mit den bulgarischen Spezialitäten probiert werden.



Bulgarische Küche

Tag 5 » Veliko Tarnowo – Kazanlak – Plowdiw

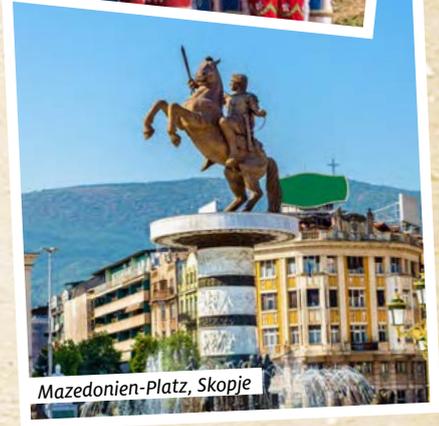
Das antike **Seuthopolis (heute Kazanlak)**, ein Städtchen im **Tal der Rosen**, ist heute das nächste Ziel. Die Luft hier trägt den Duft der Blumen. Von hier stammt das berühmte und kostbare Rosenöl, das auf den großen Feldern gedeiht und seit Jahrhunderten produziert wird. Natürlich darf bei dieser Reise der Besuch einer **Rosendestillerie** nicht fehlen. Der Duft der Rosen wird Sie bis nach Plowdiw begleiten. Die Stadt **Plowdiw, das antike Philippopolis**, zählt zu den größten und schönsten Städten Thrakiens. Sie liegt auf sechs Hügeln am Fluss Marica. Der Weg zur Altstadt führt vom Römischen Stadion über eine Treppe an der Kirche Sv. Bogorodica („Heilige Muttergottes“) aus dem 19. Jahrhundert und dann durch Kopfsteinpflastergässchen zum Römischen Amphitheater aus dem 2. Jahrhundert. Hier finden Theateraufführungen und Konzerte statt. Sie sehen die schönen Patrizierhäuser, die mit Malereien und Schnitzereien versehen sind. Heute wartet auf Sie ein schmackhaftes **bulgarisches Abendessen**.



Rosenspflückfestival, Bulgarien

Tag 6 » Plowdiw – Sofia – Skopje

Heute führt uns die Reise in die bulgarische Hauptstadt **Sofia**. Die Metropole wurde von unterschiedlichen Epochen geprägt und blickt auf eine sehr lange Geschichte zurück. Während der Stadtrundfahrt lernen Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen, unter anderem die Alexander-Newski-Kathedrale – die größte Kirche der Balkanhalbinsel (UNESCO-Weltkulturerbe), die vom römischen Kaiser Justinian erbaute St. Sofia Kirche und die Rotunde des Heiligen Georg – das älteste, von den Römern errichtete Gebäude in Sofia. In Sofia treffen alle drei Weltreligionen aufeinander. Sie fahren in Richtung nordmazedonische Grenze. Auf der Fahrt besichtigen Sie das **Kloster Sv. Joakim Osogowski in Kriwa Palanka**. Der Heilige Joakim Osogovski lebte an diesem Ort als einsiedlerischer Mönch im 11. Jahrhundert. Sie erreichen die Hauptstadt Nordmazedoniens **Skopje**. Nach der langen Fahrt genießen Sie den **Abend mit mazedonischen Spezialitäten und Musik** in einem Restaurant in Skopje.



Mazedonien-Platz, Skopje

Tag 7 » Skopje – Stobi – Pella – Thessaloniki

Von der historischen Stadt der Römerzeit oder der der Byzantiner und Osmanen ist nicht mehr viel zu sehen. Die Erdbeben zerstörten zuletzt 1963 die nordmazedonische Hauptstadt. Auf der Stadtbesichtigung von **Skopje** sehen Sie die Altstadt mit der Festung Kale und dem großen Bazar. Im Anschluss Besichtigung der Neustadt mit dem Alexander-Brunnen und dem Mutter-Theresa-Haus. Wahrzeichen der Stadt sind das weit sichtbare, beleuchtete Millenniums-Kreuz auf dem Berg Vodno und die geschichtspolitische, riesige **Bronzestatue Alexander des Großen** auf dem Mazedonien-Platz. Sie fahren von Skopje in Richtung Süden und besichtigen die **Ausgrabungen von Stobi**. Anschließend verkosten Sie hervorragende **mazedonische Weine**. Die Reise führt in Richtung griechische Grenze. Auf der Fahrt nach Thessaloniki steht noch eine wichtige Besichtigung an: die **Ausgrabungsstätte von Pella**, dem Geburtsort Alexander des Großen. Pella war in der Antike die Hauptstadt von Makedonien. Hier herrschten damals die bedeutendsten Könige des Landes, Philipp II. und sein Sohn Alexander.



Münze mit Vergina-Stern

Tag 8 » Thessaloniki – Vergina – Dion – Kalambaka

Vormittags besichtigen Sie die bedeutendste archäologische Stätte Nordgriechenlands in **Vergina**. Dort stand in einem Grab eine goldene Kiste (Larnax) mit den sterblichen Überresten des makedonischen Königs Philipp II. Die perfekt gearbeiteten Grabbeigaben aus Gold und Elfenbein sowie ein elfenbeinernes Porträt wiesen eindeutig darauf hin. Sie fahren weiter nach Süden, ins „**Dorf der Götter**“ **Dion** vor der Kulisse des **Götterberges Olymp**. Alexander der Große hielt sich hier persönlich auf, um die guten Geister von Zeus für sich zu gewinnen, bevor er zur Eroberung von neuen Gebieten in Kleinasien aufbrach. In Dion fanden die Olympischen Spiele des Nordens mehrere Jahrhunderte lang statt. Sie unternehmen eine **kleine Wanderung** (ca. vier km) im Nordolympus. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fahren Sie weiter zu den berühmten **Meteora-Klöstern**, die auf hohen Sandsteinfelsen gebaut wurden. Sie besichtigen ein Kloster von Innen und bestaunen das atemberaubende Panorama. Von 24 einzelnen Klöstern und Eremitagen sind heute nur noch sechs bewohnt. Die anderen sind sehr schwer zu erreichen, viele wurden wegen Einsturzgefahr verlassen. Übernachtung in **Kalambaka**.

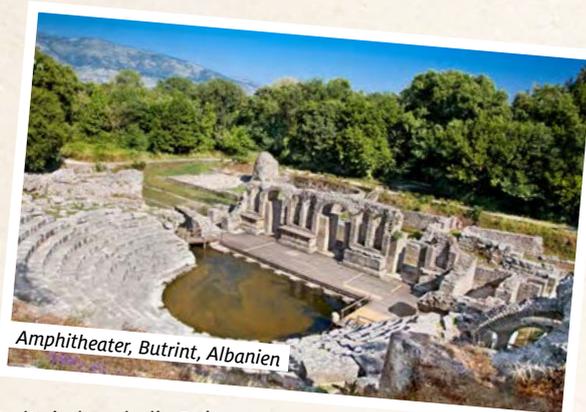


Meteora-Kloster

Reiseverlauf

Tag 9 » Kalambaka – Ioannina – Butrint – Saranda

Nach dem Frühstück fahren Sie nach **Ioannina**. Die Stadt liegt auf einer Höhe von etwa 480 m am Westufer des Pamvotida-Sees. Gegründet von den Römern, war sie bis 1430 christlich, danach folgte eine lange Osmanenherrschaft, die das Stadtbild entscheidend geprägt hat. Ab 1807 herrschte der „Löwe von Janina“, der berühmte **Ali Pascha**, von Ioannina aus über große Teile Albaniens und Griechenlands. Er stützte sich dabei auf albanische Kämpfer seines Stammes und auf griechische Aufständische, die mit der Osmanenherrschaft unzufrieden waren. Seine Herrschaft wurde 1822 mit seiner Ermordung beendet. Die griechischen Streitkräfte haben Ioannina erst 1913 endgültig von den Osmanen befreit. Sie überqueren die Grenze nach Albanien. Das erste albanische UNESCO-Weltkulturerbe **Butrint** war einst griechische Kolonie und später bedeutende römische Stadt. Von der antiken Stadt sind noch die Ruinen von diversen Gebäuden wie Wohnhäuser, Kirchen, Baptisterium und Bäder, das Theater sowie die Stadtmauer mit Toren erhalten. Sie sehen auch Ruinen der **Festung von Ali Pascha** aus dem frühen 19. Jahrhundert. Sie lassen den Tag bei einem **albanischen Abendessen** auf der Festung hoch über **Saranda** ausklingen.



Amphitheater, Butrint, Albanien

Tag 10 » Saranda – Gjirokaster – Cobo Weingut – Berat

Auf dem Weg nach Gjirokaster machen Sie eine kurze Pause an der Karstquelle „**Syri i Kaltër**“ (**blaues Auge**). Das Wasser tritt unter hohem Druck aus einem Quelltopf hervor, dessen genaue Tiefe noch nicht erkundet werden konnte. Weiterfahrt nach **Gjirokaster**, ein weiteres UNESCO-Weltkulturerbe. Diese Stadt ist eine der ältesten des Landes und ein wichtiges kulturelles Zentrum Südalbaniens. Den Beinamen „Stadt der 1000 Stufen“ verdankt Gjirokastra seinem einzigartigen Stadtbild. Markante, kleinen Trutzburgen ähnelnde Steinhäuser prägen seit Jahrhunderten die Viertel um die Burg herum, die heutige Altstadt. Auf dem Weg nach Berat besuchen Sie das Weingut Cobo und verkosten **albanische Weine**. Anschließend fahren Sie nach **Berat**, die „Stadt der 1000 Fenster“. Sie wurde 1961 offiziell zur Museumsstadt ernannt und gehört seit 2008 zum UNESCO-Welterbe. Die Altstadt steht unter besonderem Schutz: In drei Stadtteilen mit den typischen weißen Häusern, mit vielen Moscheen und Kirchen sind Neubauten verboten. Berat gilt als eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten Albaniens.



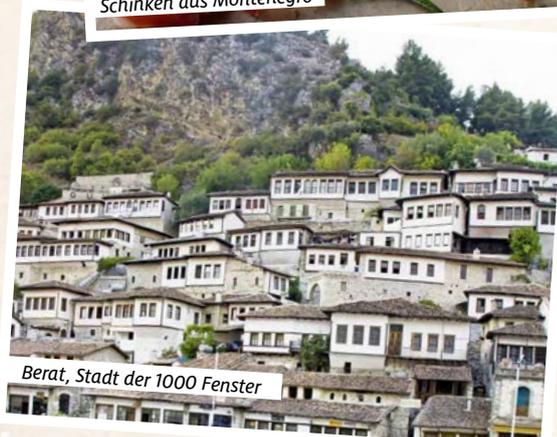
Albanische Weine



Schinken aus Montenegro

Tag 11 » Berat – Tirana – Shkoder

Heute besuchen wir die albanische Hauptstadt **Tirana**. Im 6. Jahrhundert ließ der römische Kaiser Justinian I. eine Festung bauen, deren Mauern noch heute im Stadtzentrum zu sehen sind. Tirana blieb lange klein und unbedeutend, bis der Ort 1920 zur Hauptstadt Albaniens wurde. Die Stadtrundfahrt führt zum Skanderbeg-Platz mit Reiterstandbild von Skanderbeg, wo Demonstranten 1991 die überlebensgroße Statue des ehemaligen albanischen Herrschers Enver Hoxha stürzten. Sie sehen das Rathaus und die alte Eth'hem-Bey-Moschee. Die Religionen werden in Albanien gegenseitig respektiert, man lebt friedlich miteinander. Sie fahren weiter in die nördlichste Stadt Albaniens, nach **Shkoder**. Die Stadt hat eine bewegte Geschichte hinter sich: Römer, Serben, Venezianer, Türken und Österreicher bestimmten ihr Schicksal. Shkoder war eine der wichtigsten Städte Albaniens – die heimliche Hauptstadt. Das ruhige Leben, im Gegensatz zu Tirana ohne allzu viel Hektik, macht gerade den Reiz von Shkoder aus. Sie ist das Tor zur unzugänglichen wilden Bergwelt der albanischen Alpen. Vor deren Kulisse erstreckt sich der riesige **Shkoder-See**, ein Paradies für Vögel und Fische, durch den auch die Staatsgrenze zu Montenegro verläuft.



Berat, Stadt der 1000 Fenster

Tag 12 » Shkoder – Podgorica – Cetinje – Njegusi – Budva

Sie fahren in die montenegrinische Hauptstadt **Podgorica**. Seit dem 3. Juni 2006 ist Montenegro der jüngste Staat Europas und einer der kleinsten. Podgorica ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Montenegros. Die Stadt liegt in der weiten Ebene an den Flüssen Ribnica und Moraca. In der Stadt befindet sich das Nationaltheater Montenegros, das archäologische Museum und verschiedene Galerien. Nach der Stadtrundfahrt durch Podgorica geht die Reise weiter nach **Cetinje**, in die alte Hauptstadt von Montenegro. Sie machen einen Stadtrundgang und besuchen den Königspalast. Danach fahren Sie nach **Njegusi**. In diesem Dorf gibt es einen sehr **guten Schinken**, den Sie verkosten werden. Auf der Talfahrt genießen Sie den wunderbaren Blick auf den **Fjord von Kotor**. Weiterfahrt in die Küstenstadt Budva. Abendessen in einem **Hafenrestaurant in Budva**.



Bucht von Kotor, Montenegro

Tag 13 » Budva – Kotor – Perast – Trebinje

Budva ist die älteste Stadt Montenegros. Sie wurde 1979 bei einem Erdbeben fast völlig zerstört, aber dann originalgetreu wiederaufgebaut. Die Altstadt ist von einer mittelalterlichen Mauer umgeben und steht unter Denkmalschutz. Sie machen einen Rundgang und bewundern die venezianisch geprägte Altstadt. Sie fahren mit dem Schiff zu der kleinen **Insel Sveti Nikola** – zum wohl meistfotografierten Motiv von Montenegro. Weiterfahrt nach Kotor, dessen mittelalterliche Architektur zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Das romanische Gotteshaus St. Tryphon stammt aus dem 12. Jahrhundert und gilt als Wahrzeichen von Kotor. Es birgt die Reliquien des Schutzpatrons der Stadt, des heiligen Tryphon. Im Innern der dreischiffigen Basilika sind Reste von byzantinischen Fresken aus dem 14. Jahrhundert erhalten. 12 km von Kotor entfernt liegt **Perast**. Bootsfahrt zur Insel und der gleichnamigen **Kirche „Maria vom Felsen“**. Anschließend überqueren Sie die bosnische Grenze und beziehen Ihr Hotel in **Trebinje** (Bosnien).



Basar in Gjirokastra, Albanien

Tag 14 » Trebinje – Mostar – Sarajewo

Die letzte Etappe führt Sie zunächst nach **Mostar**. Wahrzeichen der Stadt ist die osmanische Brücke **Stari Most über die Neretva**. 1566 war die Einbogenkonstruktion von dem Architekten Mimar Hajrudin erbaut worden – ein Meisterwerk der Ingenieurskunst. Nach ihrer Zerstörung 1993 wurde sie ab 1996 wiederaufgebaut und 2004 feierlich eröffnet. Seit 2005 gehört die Brücke und die Altstadt von Mostar zum UNESCO-Weltkulturerbe. Viele kleine Häuser stammen noch aus der osmanischen Zeit, wie z. B. das Türkische Haus, wo Sie mit dem **türkischen Kaffee und Baklava** (Blätterteiggebäck) herzlich begrüßt werden. Weiterfahrt nach **Sarajewo**. Das Nebeneinander religiöser Bauwerke, wie der katholischen Kathedrale von 1889, der alten serbisch-orthodoxen Kirche aus dem 16. Jahrhundert und mehrerer Synagogen, hatte der Stadt einst zu dem schönen Beinamen „europäisches Jerusalem“ verholfen. Die reiche Geschichte bezeugen das historische Zentrum, der Bazar, die Gazi-Husrev-Beg-Moschee, Ali-Pascha-Moschee, Lateinerbrücke und der Sarajewo-Tunnel (1992-1995). In dieser einmaligen Stadt genießen Sie das Abendessen in einem **traditionellen bosnischen Restaurant**.



Baklava und Kaffee

Tag 15 » Sarajewo – Deutschland

Transfer zum Flughafen Sarajewo. Die Reise durch den Balkan ist zu Ende. Die lokale Reiseleitung verabschiedet sich von Ihnen und wünscht Ihnen eine gute Heimreise.



Sarajewo, Bosnien

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie, dass diese Reise für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist.

Veranstalter: ADAC Nordrhein e.V., Luxemburger Straße 169, 50939 Köln

Teilnehmerzahl: mindestens 15 Personen, maximal 20 Personen.

Einreisebestimmungen für deutsche Staatsbürger: Reisepass, der bei Einreise noch mindestens sechs Monate gültig sein muss.

Preis pro Person:
im Doppelzimmer **1995 €**
Einzelzimmerzuschlag 300 €



Budva, Montenegro